

Da der König sich nicht Unterwerfen mag.

Grimmxlchi

Von Jackiieh-Chan

Kapitel 9: Szenenwechsel

Szenenwechsel

Die schwarz Haarige führte sich auf dem Weg zu Inoue noch einmal alles vor Augen was sie eben zu Gesicht bekommen hatte.

Sie kam in Ichigos Zimmer und sah, Ichigo. Einmal durchs Fenster ins Zimmer kommend und einmal in Grimmjows Armen. Nicht das, zwei Ichigos komisch wären. Vielleicht für Menschen ja, aber für Shinigami etwas ganz natürliches. Doch es gibt auch Bilder und Situationen die für Shinigami überaus unnatürlich Wirken. Zum Beispiel die Scene mit Grimmjow und Ichigo, als Rukia nämlich das Zimmer des orange Haarigen betrat lag er, oder eher sein Körper nicht nur in Grimmjows Armen, nein er wurde auch von eben jenem geküsst. Und nur, weil Ichigo nicht bei Bewusstsein war, hieß dass nicht das Grimmjow zärtlich küsste. Der blau Haarige ging mit so viel Leidenschaft an den Kuss das Rukia schwören hätte können das Ichigos Körper sich dem anderen entgegenstreckte.

Einen normalen Shinigami hätte diese Szenerie entweder total kalt gelassen oder er wäre ausgerastet. Man sieht ja nicht jeden Tag einen Espada der, den Aushilfsshinigami Küsst. Auch Rukia ließ das Spektakel nicht voll kommen Kalt. Durch diesen Kuss hatte sie endlich mit dem Kapitel kleiner Bruder abschließen können, obwohl die beiden, also sie und Ichigo sich immer noch häufig sehen würden es wird nicht mehr so wie früher, ohne Grimmjow sein.

Aus einem Rukia, unbekannten Grund wurde sie nun traurig, ob sie doch zu sehr an Ichigo hing?

Die schwarz Haarige stand mittlerweile vor Inoues Haus.

**

Auf dem Weg zum Garganta spürten die drei Freunde eine Erschütterung in der Luft. Eine Gänsehaut bildete sich auf der Haut von Sado und Ishida mit einem so starken Reiatsu hatten sie nicht gerechnet.

Auch Renji spürte den Druck des Reiatsu, er machte sich zum Kampf bereit.

Ishida und Sado tauschten kurz Blicke aus, dann Entschieden sie sich an Renjis Seite zu bleiben. Sie gesellten sich zum ihm. „Das könnt ihr gleich wieder vergessen Jungs, ihr habt ja noch nicht mal mehr die Hälfte eurer Kraft. Ihr geht schön vor und ich komme nach.“ Renji blickte stur nach vorne, als die beiden noch etwas sagen wollten rannte Renji ein paar Meter vorwärts und zischte ein ‚Verschwindet‘. Ishida gefiel es gar nicht Renji alleine gegen einen Arrancar, nach dem Reiatsu zu urteilen, Kämpfen zu lassen auch Sado ging es so doch, Sado wusste das es klüger war sich zurück zu ziehen.

So humpelte Sado voraus und zog dabei Ishida hinter sich her. Bevor sie durchs Garganta ging schauten beide noch einmal zurück. ‚Viel Glück‘ war das was beide in diesem moment dachten.

Renji hörte hinter sich ein Reisverschluss ähnliches Geräusch, beruhigt atmete er auf. Sie waren vorgegangen jetzt konnte er sich voll und ganz auf den vor ihm liegenden Kampf konzentrieren.

**

Ichigo stand im Wohnzimmer vor seinem Vater und versuchte ihm zu erklären dass er Geld für neue Möbel brauchte. Was sich für ziemlich schwer er wies da sein Vater der Meinung war das die Möbel die Ichigo besaß doch sehr schön seien. „Komm schon Dad ich brauch ja nicht viel nur genug um mir ein neues Bett, einen Schreibtisch und den Wandschrank wieder herzurichten. Achja ne Matratze auch noch.

„Was willst du denn bitte mit doppelten Möbeln?“ Ichigo kratzte sich am Hinterkopf. „Nicht doppelt. Ich will die Möbel da ich im moment keine habe.“ Isshin zog eine Augenbraue nach oben. „Wie meinst du das du besitzt im moment keine Möbel.“ „Ich hab mich wohl ein bisschen falsch ausgedrückt, haben tue ich sie noch nur sind sie nicht mehr zu benutzen. He he.“ Isshin sprang auf, durch die plötzliche Reaktion seines Vaters, kippte Ichigo nach hinten und landete unsanft auf seinem Allerwertesten. Der schwarz Haarige stieg die Treppen rauf und ging in Ichigos Zimmer.

In diesem traf in der Schlag. „WAS IST DENN HIER PASSIERT.“ Nel und Grimmjow ließen ihre Spielkarten fallen und blickten den Mann der das Zimmer betreten hat ungläubig an. Nur Karin war unbeeindruckt von dem Auftritt ihres Vaters. „ICHIGOOOOO.“ Isshin blickte einmal durch den Raum lies den Blick über Karin und co. Schweifen dann verließ er das Zimmer wieder lies die Tür aber offen.

Ichigo saß noch immer auf dem Boden und blickte zur Treppe, die sein Vater gerade herab stieg. „Yuzu, Ichigo und ich werden kurz einkaufen fahren, also warte bitte mit dem essen auf uns.“ Er nahm sich seine Jacke vom Halter und blickte seinen Sohn böse an. „Und bitte sag Karin, SIE soll schon mal den Müll aus Ichigos Zimmer, vors Haus tragen.“ Der orange Haarige blickte zu seiner verwirrten Schwester zu seinem echt missgelauntem Vater, dann richtete er sich auf und nahm sich ebenfalls seine Jacke vom Ständer.

Gemeinsam verließen die Kurosaki das Haus.

*

Am gleichen Ort nur ein Stockwerk höher.

„W-Was war das?“ Grimmjow blickte verwirrt zur offen stehenden Tür und dann zu Karin. Diese zuckte aber nur uninteressiert mit den Schultern und stand auf. „Wo geht Karin hin?“ Nels Stimme zitterte leicht.

„Ich frag Yuzu was mein Vater eben zu ihr gesagt hat bevor er mit Ichigo los ist.“ Nel guckte zu Grimmjow und dieser zuckte nun seinerseits mit den Schultern.

Karin stieg die Treppen hinab zu ihrer Schwester. Sie hörte noch wie ihr Vater sagte „... SIE soll schon mal den Müll aus Ichigos Zimmer, vors Haus tragen‘ dann hörte sie die Tür zu schlagen und sie betrat die Küche. „Gut, jetzt bin ich umsonst runter gekommen.“ Karin seufzt. „Soll ich dir helfen bei dem Zimmer von Nii-san?“ Die schwarz Haarige schüttelte den Kopf. „Ne ne das schaffen wir schon.“ „Wir?“ Als Karin merkte was sie gesagt hatte verschwand sie schon wieder im Zimmer ihres Bruders. Und Yuzu stand wieder allein in der Küche.

Die schwarz Haarige ging aber nicht direkt in Ichigos Zimmer vorher holte sie noch ein paar Kartons um die Klamotten ihres Bruders zu verstauen. „So Grimm du musst mir jetzt helfen, Ichigos Zimmer zu entrümpeln.“

Angesprochener legte den Kopf schief. „Was soll ich machen?“ Karin zeigte in die Müllhalde die sich über das ganze Zimmer gelegt hatte. „Das was du alles kaputt gemacht hast.“ Nickend auf die Reaktion von Grimmjow fuhr sie fort. „Wirst du jetzt raus tragen und zu den Mülltonnen bringen die unten vor unserem Haus stehen.“ Nun widmete sie sich Nel. „Und Nel wird mir helfen Ichi-nis Klamotten in diese Kartons zu stecken.“ Das kleine Arrancar Mädchen grinste erfreut, während Grimmjow grummelnd aufstand und anfang den Müll aus dem Fenster nach draußen zu bringen.

**

Silberne, weiße und schwarze Pünktchen zierten den Bildschirm und ein rauschen ging durch die Halle. Alle Shinigami schauten zum Bildschirm rauf. Doch nichts tat sich. Der Bildschirm blieb mit Schnee verschleiert.

Trotz Sprechverbot wurde der Saal langsam unruhig. Einzelende Shinigami brummten irgendetwas vor sich hin was aber niemand so richtig verstand.

**

Daheim bei Inoue.

Rukia saß mit Inoue bei einem Tee um ihren kleinen Tisch, gerade nahm Rukia sich einen Keks als Inoue den Brief auf den Tisch legte.

„Gut, ich komme mit in die Soul Society aber ich werde mir nicht die Hinrichtung anschauen.“ Die schwarz Haarige Shinigami legte den Keks beiseite. „Wie? Warum

willst du dann mit kommen?“ „Rukia-san, Es tut mir leid ich weiß nicht ob ich dir das sagen darf. Matsumoto meinte das sei ein Geheimnis.“ Rukia überlegte. Aber sie wusste nicht was Orihime-san ihr damit sagen wollte.

„Ähm...okay, also wir sollten uns dann langsam auf den Weg zu Urahara-san machen da du ja nicht alleine in die Soul Society kommst.“ „Stimmt ich werde mich nur kurz umziehen.“ Sie blickte an sich hinunter und sah ihre triste Schulkleidung. Rukia nickte und die orange Haarige verschwand in ihrem Zimmer.

Orihime machte ihren Kleiderschrank auf, mit schief gelegtem Kopf stand sie nun vor diesem. Sie wusste nicht was passend war. Eigentlich trug man ja bei einer Beerdigung immer schwarz aber Aizen wurde Hingerichtet und nicht Beerdigt. Und wenn Gin frei gesprochen wurde was die orange Haarige hoffte dann wäre es sicherlich nicht in Rangikus Interesse wenn Inoue schwarz trug. Also entschied sich die Schülerin für einen weißen Kimono mit Seerosen. Die Blüten der Seerosen waren rosa und die Mitte der Blume war in einem sanften gelben Ton gehalten.

Orihime ging noch einem zum Spiegel kämmte ihre Haare machte ihre berühmten Spangen rein und ging wieder zur schwarz Haarigen. Gemeinsam machten sie sich nun auf den Weg zu Urahara.

**

Sie spürte ein Reiatsu es war stark, männlich und irgendwie erinnerte es sie an ihre Resurrección. Es reizte sie den Besitzer des Reiatsu ausfindig zu machen. Unbeobachtet schlich sie sich aus dem Schloss.

Ohne über die Folgen nach zu denken preschte sie durch den Sand und die Nacht auf das starke Reiatsu zu.

Und dann sah sie ihn. Rote Haare und ein Tattoo das sich durch das Gesicht zog. Er trug Shinigami Kleidung. Als sie dichter kam, konnte sie erkennen dass die Haare zu einem Zopf gebunden waren. Zusätzlich trug der ihr sympathisch, aussehende Shinigami eine weiße aus Stoff bestehende Binde die Stirn und den Haaransatz kennzeichnete.

Nun hatte sie den rot Haarigen erreicht sie blieb stehen.

Kaum bin ich aus Frankreich wieder da, werd ich schon gehetzt
Mach die mach jenes BLA BLA BLA
Ich hoffe man fühlt sich angesprochen :)

Inspiration (schreib ich das so) hat mir das lied HIGHER bei diesem Lied geschenkt :P
Danke ^^

Lg Jacky

